

4. Da dreht er schnell sich anders 'rum,
's wird aber noch nicht besser drum —
Der Popf, der hängt ihm hinten.

5. Er dreht sich links, er dreht sich rechts,
Es tut nichts Gut's, es tut nichts Schlecht's —
Der Popf, der hängt ihm hinten.

6. Er dreht sich wie ein Kreisel fort,
Es hilft zu nichts, in einem Wort —
Der Popf, der hängt ihm hinten.

7. Und seht, er dreht sich immer noch
Und denkt: es hilft am Ende doch —
Der Popf, der hängt ihm hinten.

Chamisso.

289. Böser Markt.

1. Einer kam vom Königsmahe
In den Park sich zu bewegen,
Aus dem Busch mit einem Male
Trat ein andrer ihm entgegen;
Zwischen Stock und Kamisole
Griff der schnell, und die Pistole
Seht' er jenem auf die Brust.

2. „Leise, leise! muß ich bitten;
Was wir hier für Handel treiben,
Mag vom unberufenen Dritten
Füglich unbelauschet bleiben.
Wollt Ihr Uhren nebst Geschenken
Wohl verkaufen? nicht verschenken!
Nehmt drei Bazen Ihr dafür?“

3. „Mit Vergnügen!“ — „Nimmer
richtig
Ist die Dorfuh'r noch gegangen;
Tut der Küster auch so wichtig,
Weiß er's doch nicht anzufangen;
Jeder weiß in unsern Tagen,
Was die Glocke hat geschlagen;
Gottlob, nun erfahr' ich's auch!“

4. „Sagt mir ferner: könnt Ihr wissen
Was da blinkt an Euren Fingern?
Meine Hausfrau, sollt Ihr wissen,
Ist gar arg nach solchen Dingen;
Solche Ringe, solche Sterne,
Wie Ihr da habt, kauf' ich gerne;
Nehmt drei Bazen Ihr dafür?“ —

5. „Mit Vergnügen!“ — „Habt Ihr
künftig
Mehr zu handeln, laßt mich holen;
Edel seid Ihr und vernünftig,
Und ich lob' Euch unverhohlen.
Gleich mich dankbar Euch zu zeigen,
Dass' ich jede Rücksicht schweigen
Und verkauf' Euch, was ihr wollt.“

6. „Seht den Ring da, den ich habe;
Nur von Messing, schlecht, unscheinbar,
Aber meiner Liebsten Gabe;
Ach, sie starb und ließ mich einsam!
Nicht um einen Goldeshaufen . . . !
Aber Ihr, wollt Ihr ihn kaufen,
Gebt mir zehn Dukaten nur.“ —